

Hundertundein Grimm-Märchen

Autor(en): **Hoffmann, Felix**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **47 (1987-1988)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hundertundein Grimm-Märchen

Felix Hoffmann, Verlag Sauerländer

Dieser prächtige Band mit reichen Illustrationen aus dem Nachlass des Künstlers zu 101 Grimm-Märchen erscheint nicht ohne Grund im Grimm-Jahr. Felix Hoffmann hat für sein Bilderbuchschaffen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, fast ausschliesslich die Grimmschen Märchen verwendet.



Bettina Hürlimann schreibt: «Felix Hoffmann hat einen beachtlichen Teil seiner Tätigkeiten, international gesehen die erfolgreichsten, dem Bilderbuch der Kinder gewidmet.

Das Bilderbuch war ein vollwertiger Zweig am Baum seines Künstlerdaseins, vielleicht sogar der mit dem persönlichsten Charakter, da er so eng mit seinem Leben verbunden war.

Dieser Teil seiner Tätigkeit verband ihn, den Häuslichen, der engsten Heimat Zugewandten, auf märchenhafte Weise mit der Welt, macht ihn international bekannt, ja berühmt. Was kann es für einen Künstler Schöneres geben, als zu wissen, dass Hunderttausende von Kindern vieler Länder gewisse Märchen der Brüder Grimm durch seine Augen, auf seinen Bildern sehen.»